

man dieses nicht nur in diesen casu, da man zu beyden orten
wol kommen/vñ auch durch die schnur die Messung verrichten
kan: Sondern auch in dem/da man zu den andern ende vor
gegebener distans oder weite nicht kommen kan. Als wenn
man die breite eines Flusses an einem ort erfahren wolte/oder
die breiten der Graben vmb eine Festung / oder sonst andere
distantien zu gebrauch der Geschütz wieder eine Festung/etc.
In welchen vnd dergleichen fällen allen der Stab wie zuvor
gebrauchet werden mag. Jedoch kan man so gar grosse wei
ten damit nicht messen/es were denn/ das man ihn auff einen
erhabenen ort/ als auff einem Bawm/ auff einem Gebewde
oder Thurn gebrauchet / in welchen fällen die höhe des ge
brauchten instruments in der fürgegebenen distans so offte
gefunden wird/ als offte CD in DE im kleinē Triangel. Wel
chen Casum die in den Festungen von ihren Thürmen oder
Wällen nützlich zu gebrauchen / wann sie ihre Geschütz auff
einem gewissen ort des Lagers der Feinde richten wollen.
Bey diesem Casu kan auch der brauch eines schlechten Wina
ckelhackens / dessen man leicht kan mechtig werden / das sei
ne verrichten/ wenn man seinen rechten Winckel auff einen
Stab stellet / vnd nach dem Gesichte das eine latus auff den
andern ort richtet / so weiset das ander latus dem gesicht auff
den boden des Standes einen puncten / von welchen die di
stans bis zu dem Stabe/ zu den Stab die proportion helt /
welche der stab hat gegen der gesuchten distans beyder örter.
Wenn aber die vngelegenheit des orts diesen gebrauch des
Messstabs nicht leiden wolte / oder die distans zu weit were/
mag man sicherer die Regeln gebrauchen vnd also von zweis
en stenden auff den andern ort die absehen nemen auff diese
weise. Es werden zween ort A vnd B freywilliger vnd ge
messener weite genommen. Denn auff den einem A die stär
ckeste